

Der Arbeitsmarkt im Oktober 2023

Pressemitteilung Nr. 67/23

Sperrfrist: 02. November 2023, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Kiel

Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift: 24131 Kiel	Besucheranschrift: Adolf-Westphal-Straße 2 (An der Hörn) 24143 Kiel	Telefon: (0800) 4 5555 00 Bei Durchwahl: (0431) 709-1666 Telefax: (0431) 709-1535 e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de
------------------------------	--	---

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

FAZIT: „Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön bleibt robust. Die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat September ist leicht gesunken, so dass wir im Oktober den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit im Jahr 2023 zu verzeichnen haben. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir es mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit zu tun, der zum einen auf eine etwas geringere Dynamik am Arbeitsmarkt aber auch auf den Anstieg der Arbeitslosigkeit von Menschen mit ausländischer Herkunft zurückzuführen ist. Passgenaue Fortbildung aber auch ein weiterhin hoher Stellenzugang und -bestand sind hier trotz einiger wirtschaftlicher Herausforderungen ein Schlüssel für die Zukunft“, so Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel.

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im Oktober 2023:



	Oktober 2023	September 2023	Oktober 2022
Arbeitslosenzahl	2.756	2.773	2.471
Arbeitslosenquote	4,1	4,1	3,7

DATENLAGE:

- Im Oktober wurden 109 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 16 oder 12,8 Prozent weniger als im Vormonat September aber 19 oder 21,1 Prozent mehr als im Vorjahresmonat Oktober 2022.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgang gegenüber dem Vorjahr lediglich bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-8 oder -4,8%); in allen anderen Personengruppen des Arbeitsmarktes sind Anstiege gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen und zwar bei den Männern (+124 oder 9,3 %), den Frauen (+161 oder 14,2%), den jüngeren Arbeitslosen (+56 oder 25,8%), den älteren Arbeitslosen (+44 oder 4,3%), den Langzeitarbeitslosen (+15 oder 2%) und den ausländischen Arbeitslosen (+223 oder 41,8%).

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende **2.756** Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 285 oder 11,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Oktober 4,1 Prozent (Vorjahresmonat 3,7%).

Im Kreis Plön gab es 973 SGB III-Kunden (+29 oder 3,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.783 SGB II-Kunden (+256 oder +16,8 Prozent im Vergleich zu Oktober 2022) betreut. 64,7 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Kreis Plön.

ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen. Im Vergleich zum Oktober 2022 legte sie um 285 oder 11,5 Prozent zu. Gegenüber dem Vormonat September sank die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis hingegen um 17 Personen. Das entspricht einem Rückgang von 0,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön aktuell bei 4,1 Prozent und damit 0,4 Prozentpunkte über dem Wert von Oktober 2022. Im schleswig-holsteinischen Vergleich aller Kreise bleibt der Kreis Plön auf dem „Silberrang“. Lediglich der Kreis Stormarn hatte im Oktober mit 3,9 Prozent eine niedrigere Arbeitslosenquote.

„Nach einem guten Start in den Herbst im Vormonat September ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön im aktuellen Monat nur leicht gegenüber dem Vormonat gesunken. Das ist eine durchaus normale Entwicklung. Auch in den vergangenen Jahren veränderte sich die Zahl der arbeitslosen Menschen beim Übergang in das letzte Jahresquartal in der Regel nur wenig – mal in die eine und mal in die andere Richtung. Erfreulich ist dennoch, dass wir mit nunmehr 2.756 registrierten arbeitslosen Menschen den aktuell niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit im Jahreszyklus 2023 im Kreis Plön zu verzeichnen haben“, sagte Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, beim Blick auf die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt.

„Der Effekt, dass junge Menschen nach kurzer Arbeitslosigkeit im Sommer in Ausbildung, Studium oder einen Job einmünden, der für einen großen Teil des Rückgangs der Arbeitslosigkeit im September gesorgt hatte, ist nunmehr verpufft. Entlassungen zum Ende des dritten Quartals sorgen dafür, dass die Zahl derjenigen Menschen, die sich nach einer Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet haben, die Zahl derjenigen, die Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit beenden konnten, übersteigt. Das schlägt sich dann natürlich auch auf die Gesamtbewegung am Arbeitsmarkt nieder. In der Summe liegen die Abgänge aus Arbeitslosigkeit in diesem Monat mit 645 aber dennoch über der Summe der Zugänge in Arbeitslosigkeit mit aktuell 619. Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön zeigt sich damit weiterhin von seiner robusten Seite.“

Im langfristigen Vergleich am Arbeitsmarkt setzt sich der Trend der letzten Monate fort:

„Auch im Oktober haben wir es mit einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber 2022 zu tun. 285 oder 11,5 Prozent mehr arbeitslose Menschen wurden registriert. Zum einen war die Nachfragesituation am Arbeitsmarkt in 2022 nach den beiden Corona-Jahren deutlich stärker. So konnten wir im Vorjahr immerhin 83 oder 11,4 Prozent mehr Abgänge aus Arbeitslosigkeit verzeichnen. Das ist aber nur die eine Seite der Medaille. Auch die Anzahl der arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft – vorrangig aus der Ukraine – beeinflusst unverändert die Gesamtzahl der registrierten arbeitslosen Menschen im Kreis Plön. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr 223 oder 41,8 Prozent mehr Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft im Kreis Plön registriert. Obwohl die Überleitung der arbeitslosen Frauen und Männer mit ukrainischer Staatsbürgerschaft aus dem Asylbewerberleistungsgesetz in die ganzheitliche Zuständigkeit des Jobcenters Kreis Plön mit dem 1. Juli 2022 erfolgen sollte, gab es anders als beispielsweise in der Landeshauptstadt Kiel Verzögerungen, weil viele der vor dem Krieg geflohenen Menschen erst einmal – beispielsweise zu Verwandtschaft oder Freunden – in die Städte gegangen sind und somit

erst mit zeitlichem Verzug in den Kreis Plön wechselten. Diese ‚statistische Abweichung‘ wird uns vermutlich noch ein paar Monate begleiten, bis es zu einer Angleichung der Niveaus kommen wird“, weist Rump auf eine ‚statistische Besonderheit‘ bei der Analyse der Arbeitsmarktdaten hin.

„Im Oktober 2022 waren im Kreis Plön 119 Ukrainerinnen und Ukrainer als arbeitslos registriert. Deren Zahl hat sich mehr als verdoppelt und liegt aktuell bei 254. Uns ist es deshalb wichtig, den vor dem Krieg geflohenen Menschen, die bei uns bleiben wollen, auch eine weitergehende Perspektive am Arbeitsmarkt zu eröffnen. Seit August 2022, zu diesem Zeitpunkt starteten entsprechende Angebote des Jobcenters Kreis Plön - vorrangig zum Spracherwerb - im größeren Umfang, haben deshalb 450 Frauen und Männer ukrainischer Herkunft mit Fortbildungsangeboten begonnen.“

Unterbeschäftigung

Die Unterbeschäftigung, die die Menschen statistisch erfasst, die arbeitslos oder durch Teilnahme an einem Qualifizierungsangebot für die Zeit der Fortbildung nicht mehr arbeitslos sind, ist im Kreis Plön gegenüber dem Vorjahr um 415 oder 12,5 Prozent gestiegen. Sie liegt nunmehr bei 3.730. Ursächlich dafür ist ein deutlich höherer Teilnehmerbestand in Deutschsprachkursen.

ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Mit Blick auf die aktuelle Personalnachfrage der Betriebe im Kreis Plön sagte der Agentur-Chef: „Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes bleibt im Kreis Plön auf einem soliden Pfad. Im aktuellen Monat haben wir zwar einen leichten Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen um 16 oder 12,8 Prozent gegenüber dem Vormonat September zu verzeichnen, gegenüber dem Oktober des Vorjahres gab es aber einen Zuwachs um 19 oder 21,1 Prozent. Im Oktober mit 109 erneut eine dreistellige Zahl an Stellenmeldungen zu erhalten, ist bemerkenswert, zeigt aber auch den Bedarf der Betriebe, die unverändert Fach- und Hilfskräfte suchen. Für die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen bedeutet diese Zahl viele neue Chancen, die Arbeitslosigkeit zu beenden.“

Mit Blick auf den derzeitigen Stellenbestand sagte der Agenturchef: „Aktuell 845 bei uns registrierte sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand sprechen eine deutliche Sprache. Die Betriebe im Kreis brauchen weiterhin gute Arbeitskräfte, um ihren Bedarf zu decken. Vor der Pandemie im Oktober 2019 waren es mit 554 sozialversicherungspflichtigen Stellen rund 290 weniger.“

Mit einem abschließenden Blick auf die Branchen sagt Rump: „Im Oktober lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen im Kreis Plön im Gesundheits- und Sozialwesen, bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, einschließlich der Arbeitnehmerüberlassung, im Gastgewerbe sowie im Handel.“

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.321 Arbeitslose (+412 oder 3,2 Prozent gegenüber Oktober 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (6,3% im Oktober 2022)
- 55 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.327
- 45 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.994
- 3.524 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+213 oder 6,4 Prozent gegenüber Oktober 2022).
- 9.797 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+199 oder 2,1 Prozent zum Oktober 2022)
- 73,5 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.284 (+322 oder 1,8 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 160.278 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. März 2023); das ist ein Zuwachs von 0,5 % (+722) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 732 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-5 oder -0,7 Prozent gegenüber Oktober 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel – also in der Landeshauptstadt Kiel und im Kreis Plön - ist zum zweiten Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vormonat gesunken. Im Vergleich zum Vormonat September ging sie um 174 oder 1,3 Prozent zurück. Das ist eine für den Start in das vierte Quartal durchaus saisontypische Entwicklung, der Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Vormonat bewegt sich auch im Rahmen der Vorjahre. In der Summe führt diese Entwicklung dazu, dass wir im Jahreszyklus 2023 mit nunmehr 13.321 arbeitslosen Menschen den niedrigsten Wert zu verzeichnen haben. Die Arbeitslosenquote beträgt im Gesamtbezirk aktuell 6,4 Prozent.“

Etwas anders sieht es aus, wenn wir uns den Vorjahresvergleich anschauen. Im Vergleich zu Oktober 2022 haben wir es mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit um 412 oder 3,2 Prozent zu tun. Der Arbeitsmarkt bleibt unverändert stabil, Ausschläge in die eine oder andere Richtung sind durchaus üblich, dennoch bleibt festzustellen, dass sich die Dynamik am Arbeitsmarkt verringert hat. So hat sich beispielsweise die Zahl der Menschen, die ihre Arbeitslosigkeit wegen Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten, um 80 oder minus 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert. Auch die Zahl der Personen, die sich aus einer Erwerbstätigkeit arbeitslos melden mussten, liegt im Oktober über der Zahl derjenigen, die ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung beenden konnten. Dennoch haben fast 3.100 Menschen im Oktober ihre Arbeitslosigkeit beenden können. Ein hoher Stellenbestand und eine unverändert solide Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung führen dazu, dass trotz aller wirtschaftlichen Herausforderungen der Arbeitsmarkt in Agentur-Bezirk Kiel unverändert viele Chancen bietet.

Eine Chance für den Arbeitsmarkt bietet auch die Personengruppe, der vor dem Krieg geflohenen Menschen aus der Ukraine, die seit dem 1. Juli 2022 ganzheitlich durch die Jobcenter in der Landeshauptstadt und im Kreis Plön betreut werden. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ausländischer Herkunft ist im Vergleich zum Vorjahr um 269 oder 3,9 Prozent gestiegen. Daraus wird deutlich, dass ein guter Teil des Anstiegs der Arbeitslosigkeit gegenüber Oktober 2022 von 412 oder 3,2 Prozent auf diese Personengruppe des Arbeitsmarktes zurückgeführt werden kann. 1.723 Frauen und Männer ukrainischer Herkunft haben seit Mai 2022 Fortbildungsangebote – vorrangig zum Spracherwerb – der Jobcenter wahrgenommen. Es gilt jetzt – da ja leider immer noch kein Ende des Krieges in der Ukraine in Aussicht steht – diesen Menschen, durch gezielte Angebote eine dauerhafte Perspektive auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu eröffnen.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump: „Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes bleibt robust. Im Oktober wurden

unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und den beiden Jobcentern im Bezirk 732

sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das ist gegenüber dem Vormonat September ein Rückgang von 33 oder 4,3 Prozent. Gegenüber Oktober 2022 fällt der Rückgang mit 5 oder 0,7 Prozent vergleichsweise moderat aus. Das Vorjahr war auf dem Stellenmarkt durch eine starke Nachfrage nach Arbeitskräften nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 geprägt. Insofern ist es erfreulich, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften im Vergleich zum Oktober 2022 nahezu stabil bleibt. Das verdeutlicht, dass die Betriebe unverändert auf hohem Niveau nach Arbeitskräften suchen und erhöht damit auch die Chancen für Berufswechsler aber auch die bei uns arbeitslos gemeldeten Menschen, eine neue berufliche Perspektive zu finden. Die Möglichkeiten dazu sind groß wie selten zu vor. Aktuell haben wir rund 4.500 sozialversicherungspflichtige Stellen in unserem Bestand, das sind nicht nur 134 oder 3,1 Prozent mehr als im Oktober 2022, sondern auch 900 mehr als im Oktober 2019 und damit vor der Corona-Zeit.

Wir unterstützen die Betriebe in der Region bei der Suche nach Personal mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Qualifizierung ist ein Weg, um den Anforderungen von Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“

Die Stellenschwerpunkte im Oktober lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der Öffentlichen Verwaltung, im Gesundheit -und Sozialwesen und im Handel.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Plön

Oktober 2023

Merkmale	Okt 2023	Sep 2023	Aug 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.264	5.204	5.320	60	1,2	345	7,0	7,7	8,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.756	2.773	2.964	-17	-0,6	285	11,5	9,6	13,7
53,0% Männer	1.460	1.481	1.553	-21	-1,4	124	9,3	8,4	11,0
47,0% Frauen	1.296	1.292	1.411	4	0,3	161	14,2	10,9	16,9
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	273	286	340	-13	-4,5	56	25,8	26,5	30,3
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	61	62	84	-1	-1,6	22	56,4	77,1	50,0
38,7% 50 Jahre und älter	1.067	1.064	1.098	3	0,3	44	4,3	0,8	2,7
28,4% dar. 55 Jahre und älter	783	777	809	6	0,8	15	2,0	-0,3	3,1
30,0% Langzeitarbeitslose	827	821	821	6	0,7	19	2,4	-0,6	-3,4
5,7% Schwerbehinderte Menschen	157	172	179	-15	-8,7	-8	-4,8	-3,9	7,2
27,5% Ausländer	757	745	833	12	1,6	223	41,8	41,6	61,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	619	608	772	11	1,8	-49	-7,3	-	23,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	218	211	256	7	3,3	-29	-11,7	3,9	13,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	181	159	252	22	13,8	17	10,4	2,6	70,3
seit Jahresbeginn	6.542	5.923	5.315	x	x	593	10,0	12,2	13,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	645	795	592	-150	-18,9	-83	-11,4	14,7	6,3
dar. in Erwerbstätigkeit	166	246	177	-80	-32,5	-34	-17,0	15,0	7,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	198	298	132	-100	-33,6	-22	-10,0	35,5	3,9
seit Jahresbeginn	6.462	5.817	5.022	x	x	382	6,3	8,7	7,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,1	4,1	4,4	x	x	x	3,7	3,8	3,9
dar. Männer	4,2	4,3	4,5	x	x	x	3,9	4,0	4,1
Frauen	3,9	3,9	4,3	x	x	x	3,5	3,6	3,7
15 bis unter 25 Jahre	4,1	4,3	5,1	x	x	x	3,2	3,3	3,8
15 bis unter 20 Jahre	2,5	2,6	3,5	x	x	x	1,6	1,4	2,3
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,8	3,9	x	x	x	3,6	3,7	3,8
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,2	4,3	x	x	x	4,3	4,3	4,4
Ausländer	23,6	23,2	25,9	x	x	x	18,0	17,7	17,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,5	4,5	4,8	x	x	x	4,1	4,2	4,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.992	3.028	3.208	-36	-1,2	219	7,9	8,0	10,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.730	3.736	3.849	-6	-0,2	415	12,5	12,9	13,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.747	3.753	3.866	-6	-0,2	406	12,2	12,5	13,0
Unterbeschäftigtequote	5,5	5,5	5,7	x	x	x	4,9	4,9	5,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.019	975	1.045	44	4,5	27	2,7	-6,2	-5,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.569	4.542	4.583	27	0,6	444	10,8	12,6	14,3
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.016	2.018	2.055	-2	-0,1	120	6,3	9,1	12,3
Bedarfsgemeinschaften	3.370	3.348	3.378	22	0,7	251	8,0	9,3	10,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	111	125	149	-14	-11,2	20	22,0	28,9	26,3
Zugang seit Jahresbeginn	1.291	1.180	1.055	x	x	-96	-6,9	-9,0	-12,0
Bestand	849	869	866	-20	-2,3	69	8,8	6,0	2,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.



Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Oktober 2023

Merkmale	Okt 2023	Sep 2023	Aug 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.427	24.453	24.927	-26	-0,1	52	0,2	1,2	0,8
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.321	13.495	14.098	-174	-1,3	412	3,2	2,6	1,7
55,0% Männer	7.327	7.415	7.632	-88	-1,2	188	2,6	2,3	0,8
45,0% Frauen	5.994	6.080	6.466	-86	-1,4	224	3,9	3,0	2,7
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.209	1.253	1.466	-44	-3,5	92	8,2	11,4	5,5
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	287	263	344	24	9,1	-5	-1,7	6,0	-9,2
31,4% 50 Jahre und älter	4.187	4.172	4.264	15	0,4	71	1,7	-0,2	-0,2
21,4% dar. 55 Jahre und älter	2.855	2.831	2.895	24	0,8	136	5,0	3,1	3,9
34,1% Langzeitarbeitslose	4.543	4.581	4.637	-38	-0,8	4	0,1	-1,2	-3,1
4,8% Schwerbehinderte Menschen	640	642	666	-2	-0,3	3	0,5	-6,0	-0,4
32,9% Ausländer	4.389	4.406	4.607	-17	-0,4	240	5,8	5,2	4,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.914	2.650	3.359	264	10,0	-6	-0,2	-3,7	17,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	925	876	1.091	49	5,6	-88	-8,7	-1,9	13,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	957	777	1.211	180	23,2	112	13,3	-5,2	30,8
seit Jahresbeginn	27.925	25.011	22.361	x	x	718	2,6	3,0	3,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.092	3.219	2.757	-127	-3,9	-80	-2,5	-7,0	5,9
dar. in Erwerbstätigkeit	822	960	764	-138	-14,4	-57	-6,5	-1,6	3,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.090	1.227	771	-137	-11,2	109	11,1	-3,5	3,9
seit Jahresbeginn	27.362	24.270	21.051	x	x	774	2,9	3,6	5,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,5	6,8	x	x	x	6,3	6,4	6,8
dar. Männer	6,8	6,8	7,0	x	x	x	6,6	6,8	7,0
Frauen	6,0	6,1	6,5	x	x	x	5,9	6,0	6,4
15 bis unter 25 Jahre	5,0	5,2	6,1	x	x	x	4,7	4,7	5,8
15 bis unter 20 Jahre	5,1	4,7	6,1	x	x	x	5,4	4,6	7,0
50 bis unter 65 Jahre	6,0	6,0	6,1	x	x	x	6,0	6,1	6,2
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,3	6,5	x	x	x	6,3	6,4	6,5
Ausländer	21,9	22,0	23,0	x	x	x	22,7	22,9	24,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,0	7,1	7,4	x	x	x	6,8	7,0	7,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.099	15.281	15.826	-182	-1,2	116	0,8	0,6	-0,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.284	18.310	18.694	-26	-0,1	322	1,8	2,1	1,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.345	18.373	18.753	-28	-0,2	327	1,8	2,1	1,2
Unterbeschäftigtequote	8,7	8,7	8,8	x	x	x	8,6	8,6	8,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.417	3.372	3.552	45	1,3	282	9,0	8,1	5,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.766	25.013	25.202	-247	-1,0	-51	-0,2	0,9	1,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.747	9.758	9.837	-10	-0,1	-150	-1,5	-0,7	0,4
Bedarfsgemeinschaften	18.365	18.403	18.547	-38	-0,2	25	0,1	0,3	0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	743	774	915	-31	-4,0	-5	-0,7	-20,5	51,0
Zugang seit Jahresbeginn	7.994	7.251	6.477	x	x	-593	-6,9	-7,5	-5,7
Bestand	4.508	4.472	4.504	36	0,8	120	2,7	-0,4	4,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.